

## Universität Heidelberg – Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

**Tutorium:** Damit es „schön wissenschaftlich“ klingt!!!

**Formulierungshilfen für das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit**

**Tutorin:** Anastasia Novikova

Die hier zusammengestellten Formulierungen sind eine Form von Hilfen für Ihr eigenes wissenschaftliches Schreiben.

Eine andere Möglichkeit, wissenschaftliches Schreiben einzuüben, haben Sie beim bewussten Lesen von Forschungsliteratur; machen Sie sich dabei klar, welchen Argumentationsschritt der/die SchreiberIn eines Aufsatzes mit welchen Sprachmitteln ausdrückt.

Der beste Methode, um Schreiben zu erlernen, liegt nach wie vor in der recht einfachen Einsicht: Schreiben lernt man durch Schreiben.

### Einleitung

- Das Ziel der Arbeit/dieser Arbeit/der vorliegenden Arbeit/dieser Hausarbeit/der Magisterarbeit ist die Untersuchung des/der (...) / (...) zu untersuchen.
- Die vorliegende Arbeit widmet sich der Frage des/der (...).
- Die Arbeit hat die Untersuchung der Frage/des Problems (...) zum Ziel.
- Es sollen die folgenden Aspekte analysiert/untersucht/beleuchtet werden: (...).
- Zunächst/Als erstes wird (...) untersucht.
- Als nächstes wird (...) analysiert.
- Dann/Danach/Weiter/Daran anschließend wird zur Analyse des/der (...) übergegangen.
- Weiterhin/In Kapitel(3)/Abschließend/Schließlich wird (...) dargestellt /überprüft/ thematisiert /in Betracht gezogen/erläutert/erörtert. // wird dargestellt/überprüft/thematisiert/in Betracht gezogen/erläutert/erörtert, ob/ inwieweit (...).
- Zur Erklärung des Phänomens (...) wurden bekanntlich eine ganze Reihe teilweise höchst unterschiedlicher Theorieansätze entwickelt.
- Insbesondere hinsichtlich der/des (...) gilt es, (...)/muss man (...).
- Es wird vermutet/ Es wird behauptet/ Es wird angenommen, dass (...).
- Im Kontext verschiedener theoretischer Entwicklungen (der neueren Linguistik/Literaturwissenschaft) sind Versuche unternommen worden, (...).

### Hauptteil

#### Aufbau der Argumentation:

- Einerseits (...), andererseits (...).
- Zum einen (...), zum anderen (...).
- Erstens (...). Zweitens (...). Drittens (...).
- An dieser Stelle/ In diesem Zusammenhang/ Hier ist darauf hinzuweisen, dass (...).
- Nun kann man einwenden, dass (...). / Nun scheint es so zu sein, dass (...).
- Es scheint zunächst plausibel anzunehmen, dass (...).
- Auf den ersten Blick erscheinen die angeführten Argumente plausibel/stichhaltig. Bei näherer Betrachtung jedoch/hingegen zeigt sich, dass (...).
- Offensichtlich hat der Autor diesen wichtigen Gesichtspunkt/Aspekt außer Acht gelassen/nicht genügend berücksichtigt.
- Wenn (...), dann / so (...).

- Berücksichtigt man (diesen Aspekt/Gesichtspunkt), dann / so wird deutlich, dass (...).
- Nicht nur (...), sondern auch (...).
- Als erstes gilt es/ muss man (...). Als nächstes (...).
- Die erste These betrifft (...) / bezieht sich auf (...). Die zweite These betrifft (...) bezieht sich auf (...).
- Schließlich wird (...) untersucht. // Schließlich wird untersucht, ob/wie/inwiefern (...).
- Insoweit ist der These des Autors zuzustimmen; wenn man jedoch (...) berücksichtigt, so/dann zeigt sich, dass (...).
- Gegen diese These kann man einwenden / lässt sich einwenden, dass (...).
- Um (...) verstehen zu können, wie/ob/inwiefern (...), muss man eine wichtige Unterscheidung einführen: (...)
- Im Folgenden wird/werden (...) untersucht/dargestellt/betrachtet/näher auf (...) eingegangen.
- (Etwas) lässt sich auch so formulieren, dass (...).
- Darüber hinaus muss man (...) berücksichtigen/ gilt es, genauer (...) zu untersuchen/ lässt sich leicht zeigen/beweisen, warum (...).
- Abgesehen davon, dass (...), muss man/ gilt es/ lässt sich/ könnte man (...).
- Insofern ist auch (...) zu untersuchen/zu berücksichtigen/in Betracht zu ziehen.
- Demzufolge wird/ist/werden/sind (...)/
- Diese Annahme beruht auf (...). / Diese Annahme beruht darauf, dass (...).
- (Etwas) muss in Frage gestellt werden/ist in Frage zu stellen.
- (Etwas) ist (so oder so), obwohl/wenngleich (...).
- Trotzdem ist festzuhalten, dass (...).
- Dem steht entgegen, dass (...).
- Dagegen lässt sich anführen, dass (...).
- Im Gegensatz hierzu vertritt XY die Auffassung, dass (...).
- Dafür gibt es mehrere Gründe/lassen sich mehrere Gründe anführen. Zum einen (...); zum anderen (...). Drittens (...). Und schließlich (...).
- Die Annahme, dass (...), erscheint im Licht der neueren/neuesten Forschung überholt/unhaltbar/veraltet.
- (Etwas) rückt in den Vordergrund (tritt in den Hintergrund).
- Im Vordergrund/Zentrum der Betrachtung/Untersuchung/Analyse steht (...). / Der Schwerpunkt der Betrachtung/Untersuchung liegt auf (...).
- Es liegt nahe, dass (...). / Es liegt nahe, zu vermuten, dass (...).
- Eines der größten theoretischen Probleme besteht/liegt darin, dass (...).
- An dieser Stelle/ In diesem Zusammenhang führt der Autor den Begriff (...) ein. Darunter wird/werden (...) verstanden.
- Man könnte anhand (dieser Zahlen/Daten/Ergebnisse) behaupten, dass (...).
- Mit anderen Worten: (...).
- Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass (...).
- In diesem Zusammenhang kann man/muss man/darf man nicht (...).
- Diese Behauptung/These bedarf einer näheren Betrachtung/einer kritischen Analyse.
- (Das/Dies) hat seinen Grund darin, dass (...).
- Verallgemeinernd kann man/lässt sich sagen/festhalten/konstatieren, dass (...).
- In diesem Zusammenhang kann man (...) anführen/ muss man auf (...) hinweisen. / In diesem Zusammenhang kann man/muss man darauf hinweisen, dass (...).

### Beispiele:

- An diesem Beispiel kann (bereits) gezeigt werden/ lässt sich (sehr gut) zeigen/wird deutlich, dass/wie (...).

- Die folgenden Beispiele zeigen/illustrieren (...)/ sollen zeigen/illustrieren, dass/wie (...).
- Das folgende Beispiel kann dies verdeutlichen.
- Mit dem folgenden Beispiel lässt sich/kann man belegen, dass/wie (...).
- (Das/Dies/Dieser Sachverhalt/Diese Fragestellung) soll nun an einem Fallbeispiel deutlich gemacht/verdeutlicht werden.

### **Schlussfolgerung**

- Abschließend lässt sich feststellen/kann festgestellt werden, dass (...).
- Zusammenfassend kann man festhalten, dass (...).
- Wenn man die Ergebnisse der neueren/der neuesten Forschung (zu ...) berücksichtigt/mit einbezieht, erweist sich (diese Einschätzung/Annahme/Hypothese/These) als nicht mehr/nicht länger haltbar/als veraltet/als überholt.
- Neuere/Die neuesten/Jüngste Forschungsergebnisse bestätigen/widerlegen diese Annahme/ stehen im Widerspruch zu dieser Annahme.
- (Etwas) bestätigt sich/bestätigt sich nicht.
- Hier wird deutlich/zeigt sich, dass (...).
- Allerdings/Trotzdem darf man dies nicht (...)/ sollte man (...).